

ihre Wigwams und schritt dann seinem Fürstenzelte zu, wohin die drei ihm nachfolgten. —

Noch in derselben Nacht, etwa zwei Stunden später, geleitete Pontiac seine beiden Freunde nach dem Ufer des St. Clair-Rivers, wo eine Anzahl Chippewas in ihren leichten Canoes bereits ihrer Ankunft harreten. Nach einem herzlichen Abschied von Pontiac und Odahmin bestiegen Alexander und Betty ein größeres Canoe; die Indianer stießen die Boote ab und die Scheidenden fuhren den Strom aufwärts. Ihr Kurs ging nun nordwärts und ihr Reiseziel war Michilimadinac, ihre Heimath, wo das Regiment der Indianer bereits wieder sein Ende gefunden, da die Engländer das Fort zurückerobert und die Indianer baraus vertrieben hatten.

Ein Wampumgürtel, den Pontiac Alexander vor der Abreise eingehändigt, gab den beiden Reisenden das Geleit und sicherte sie vor jedem böswilligen Angriff oder Ueberfall der feindseligen Indianer auf ihrem Wege bis zu ihrer Heimath. — — —

Es war dies die letzte edle That Pontiacs, denn von nun an versank sein Stern schnell und immer schneller, bis er dann, gänzlich erloschen und untergegangen, sich in Dunkelheit und Nacht völlig verloren hatte. —

Noch ein ganzes Jahr lag Pontiac vor Detroit, konnte aber die Festung nicht erobern. Im Sommer 1765 erschien endlich General Bradstreet mit seiner Armee vor Detroit, um das Fort zu entsetzen. Pontiac war wie immer auf den V. griff der Engländer vorbereitet. In wiederholt erbitterten Kämpfen wurden die belagernden Wilden von den Engländern angegriffen, mußten aber öfter vor den Rothhäuten zurückweichen. Endlich gelang es den vereinten Kräften der Engländer, da auch die Truppen des Forts mit Bradstreet's Truppen zugleich einen Ausfall machten, die Indianer Pontiac's völlig zu schlagen und in die Flucht zu jagen, worauf dann die Belagerung selbstverständlich aufhörte und Detroit frei wurde.

Die Nacht Pontiacs und der Indianer-Verbindung war nun gebrochen und viele Häuptlinge der feindlichen Stämme suchten um Verzeihung und Frieden bei den Engländern nach. Nur der noch immer trotzhige, heldenmüthige und ungebeugte Pontiac wollte nichts von Unterhandlung hören, sondern versuchte die verbündeten Stämme wieder zu sammeln. Doch diese, außer den Delawaren und Shawnees, erkannten, daß sie gegen die Uebermacht der Engländer vergeblich ankämpfen würden, und machten daher Frieden mit ihnen. Pontiac verharrte in der feindseligen